



Grundsteinlegung für neue Kirche in Schönheide

Ein überbauter Kreis

Schönheide. Schönheide ist eine der größten Landgemeinden in Sachsen – auch eine neuapostolische Gemeinde gibt es am Ort. Die soll bald ein neues Gotteshaus erhalten. Am ersten Novembertag fand um 18:00 Uhr die Grundsteinlegung statt: Mit drei kraftvollen Hammerschlägen verschloss Bischof Thomas Matthes den Deckel des Plastikrohres, in das er kurz vorher eine Kartusche versenkte.

Darin enthalten sind neben den Bauzeichnungen und einer aktuellen Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ auch einen Satz Euro-Münzen und die aktuelle Tagesausgabe der größten Zeitung im Gebiet, „Freie Presse“. Zuvor hatte Bischof Matthes alle Anwesenden zu einem „Augenblick der Gemeinschaft“ eingeladen und allen Gästen gedankt, dass sie der Einladung zu diesem feierlichen Moment so zahlreich gefolgt waren.

„Hier soll ein festes Haus entstehen, in dem Gottes Gegenwart spürbar und erlebbar sein soll“, so der Bischof. „Das Gemeindehaus soll einmal ein zentraler Ort für Gemeinschaftspflege und Gemeindeleben werden und ein offenes Haus - und da ist uns jedermann herzlich willkommen.“

Die Kosten des Neubaus sind mit 1,1 Mio. Euro veranschlagt. Ein erheblicher Beitrag daraus entstammt dem Förderprogramm, dass die europäischen Bezirksapostel vor kurzem beschlossen: danach sollen in Rostock, Brandenburg, Ilmenau und Schönheide in den nächsten Jahren neue Kirchengebäude entstehen. Fünf Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Sie werden durch die neuapostolischen

Gebietskirchen in Deutschland, der Schweiz und durch die Neuapostolische Kirche International bereitgestellt ([wir berichteten](#)).

Lesen Sie auch unseren [ausführlichen Bericht](#) auf der Webseite der Neuapostolischen Kirche Mitteldeutschland.

4 November 2010

